

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 50

Sonnabend, den 27. April 1889.

55. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 28. April. Die gestrige Versammlung des Bezirks-Lehrervereins Dippoldiswalde war wieder sehr schwach besucht. Der Vorsitzende, Herr Schuldirektor Engelmann, theilte Proben aus der von ihm zur Wettinfeier verfassten Festdichtung mit und gab Andeutungen über Vortrag derselben, sowie über die von den Kindern bei der Wettinfeier zu singenden Lieder. Da die anwesenden Herren Vorstände der Spezialkonferenzen nicht in der Lage waren, die Bestellungen auf die Festdichtung schon heute zu bewirken, so wurde vom Vorsitzenden der dringende Wunsch ausgesprochen, daß die Mitglieder der genannten Vereinigungen bei ihrer nächsten Konferenz ihrem Vorstände die Zahl der gewünschten Exemplare angeben möchten, damit derselbe die Bestellung bewirke. Ein Unternehmen, daß der Allgemeine Sächs. Lehrerverein zum Besten seiner Wittwen- und Waisenkasse unternahm, mußte kräftigst unterstützt werden, zumal die dem Einzelnen zugemuthete Ausgabe (10 Pf. für ein Exemplar) doch sicher ein Opfer nicht zu nennen sei. Damit die Bethheiligung der Schulkinder in den Gesängen eine allgemeine werde, sei es wünschenswerth, daß jedes an der Schulfestfeier betheiligte Kind im Besitz eines Exemplars sei; nur durch Massenabgang könne der Kasse ein namhafter Zuschuß erwachsen. — Schließlich wurde noch dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte möglich zu machen sein, von Ostern bis Pfingsten in den Schulen einen Ueberblick über die Geschichte des Hauses Wettin zu geben.

— Vom 28. bis mit 30. April ist auf hiesigem Marktplatze Paolos Panoptikum nebst Siliputaner-Ausstellung aufgestellt. Ueber dieselbe liegen äußerst günstige Besprechungen vor. Aus den reichhaltigen Darstellungen sei u. A. erwähnt: Die Aufbahrung Kaiser Wilhelms im Dom, der Leichenzug nach dem Mausoleum in Charlottenburg, die Ueberschwemmung an der Niederelbe, und als Neuestes: die furchtbare Katastrophe im Hafen von Apia. Das Auftreten der beiden kleinsten Menschen, Prinzess Paulina und Prinz Kolibri, wird nur rühmend erwähnt.

— Der königliche Kapellmeister Herr Friedrich Wagner, welcher seit 2 Jahren in Ripsdorf weilt, hat in dieser Zeit seine Kunst gepflegt wie in früheren Jahren und hat seinen zahlreichen Gästen in seinem Bade-Etablissement manchen Kunstgenuß geboten. — Während des Winters hatten auch wir mehrfach Gelegenheit, durch seine Vorträge erfreut zu werden, so auch wieder, wie wir bereits in unserer letzten Nr. berichteten, am Geburtstage Sr. Majestät. Uebrigens beabsichtigt Herr Wagner, wie wir gehört haben, wieder mehr als bisher an die Oeffentlichkeit zu treten.

— In Seifersdorf bei Rabenau wird am 1. Mai 1889 eine Postagentur eröffnet werden. Die neue Postanstalt, deren Bestellkreis die Ortshaften Seifersdorf, Borlas mit der Ziegelei, Lübau und Spechtzig mit der Spechtzigmühle umfaßt, wird ihre Verbindung durch die Bahnposten der Linie Hainberg-Ripsdorf erhalten.

+ **Frauenstein, 24. April.** Der Geburtstag unseres Königs Albert wurde in unserer Stadt in der üblichen Weise gefeiert. Früh machte eine vom hiesigen Musikchor gespielte Reveille auf den Beginn des Festtages aufmerksam, worauf sich nicht nur die öffentlichen Gebäude, sondern auch viele Privathäuser in Fahnen- und Flaggenschmuck hüllten. Zur Feier des Tages wurde Abends ein Kommers im Saale des Gasthauses zum goldenen Strauß gehalten, welchem ein zahlreicher Besuch zu gönnen gewesen wäre. Herr Amtsrichter Golditz hob in der von ihm gehaltenen Festrede mit begeistertem Munde die hohen Verdienste und glänzenden Eigenschaften unseres Landesvater hervor, sowie auch die hervorragende Stellung, die er im Deutschen Reiche einnimmt. In das dreimalige Hoch, welches zum Schlusse ausgebracht wurde, stimmte

man begeistert ein. Herr Posthalter Raben gedachte des deutschen Kaisers, Wilhelm II., Herr Referendar Dr. Hubert dem deutschen Heere, Herr Gastwirth Franke den deutschen Heerführern. Mit dem sich hieran anschließenden Hoch endete die offizielle Feier.

— Die hiesige Schuhmachervereinigung, welche am selben Tage ihr Quartal abhielt, und im Laufe des Nachmittags ein Glückwunschtelegramm abgesendet hatte, erhielt zur überaus großen Freude Abends folgendes Telegramm: „Schuhmacher-Zinnung zu Frauenstein. Ich danke herzlich für die Mir zugegangenen freundlichen Wünsche. Albert.“

— Ein aus der Heilanstalt Sonnenstein entwischener Pflanzling fand sich am ersten Osterfeiertag in Hartmannsdorf bei Frauenstein ein, woselbst er übernachtete, um in seine Heimath Blumenau zurückzulehren. Der Zerstümmte wurde am zweiten Feiertage wieder in die Heilanstalt zurückgebracht.

— Durch den gestrigen warmen Gewitterregen, dem auch heute Regen folgte, sind unsere Gärten und Wiesen in herrliches, dem Auge wohlthuendes Grün gekleidet. Möchte nun warme und trockene Witterung folgen, damit der Landmann die Frühlingsarbeit rasch angreifen und verrichten kann.

Sernsdorf i. E. In den innern Knopf unseres nunmehr abgetragenen Kirchturms stehen eingetrieben folgende Worte: „Ursprung 1519, im Jahre 1811 fiel er durch Blitzstrahl herunter und 1844 ist er neu umgegossen vom Zinngießmeister E. Lohse, Altenberg.“ Dieser Kopf soll zum Andenken an die alte Kirche an einem geeigneten Platze des neuen Gotteshauses aufgestellt werden.

+ **Glashütte.** Den 1. Osterfeiertag Nachmittags zeigten sich die ersten Schwalben.

— Der vom Militärverein zu Königs Geburtstag abgehaltene Kommers war von den Mitgliedern diesmal schwach besucht, doch hatten sich einige andere hiesige Herren mit eingefunden. Der Bizevorsteher, Herr Uhrmacher Streller, eröffnete denselben mit einer schwungvollen Ansprache, welche in einem Hoch auf den Protokoll des Vereins, auf Sr. Maj. König Albert gipfelte. Im weiteren Verlauf kamen noch verschiedene ernste und heitere Toaste zum Ausdruck und bis spät in den Abend hinein blieb man in fröhlicher Geselligkeit bei einander.

Dresden. Die königlichen Majestäten wurden Anfang nächster Woche nach Schloß Sybilleort reisen und daselbst einen 14tägigen Aufenthalt nehmen. Später gedenkt der König nach Bad Ems sich zu begeben, um die Kur daselbst zu beginnen.

— In Bezug auf die Einverleibung des Dorfes Strehlen in den Gemeindebezirk von Dresden sind von dem Gemeinderathe zu Strehlen gegenüber den Bestimmungen des Einverleibungsvertrages verschiedene Wünsche geltend gemacht worden, welche sich namentlich auf die Befreiung von den hinsichtlich der Räumung der Düngergruben, des Ausbringens des Stalldüngers nach Feldern und Wiesen und des Schlachtens von Vieh für die Stadt Dresden bestehenden wohlfahrtspolizeilichen Vorschriften auf die Dauer der ersten 10 Jahre nach der Einverleibung und die Zulassung des Anbaues an noch nicht mit Schleißen versehenen Straßen beziehen. Der Rath der Stadt Dresden hat beschlossen, den ausgesprochenen Wünschen in der Hauptsache zu entsprechen.

— Ein verwegener Einbruch wurde in der Zeit vom Sonnabend Abend bis Montag früh in der Leipziger Bank ausgeübt. Die Diebe sind vom Nebenbaue aus durch die Wand, in der eine beträchtliche Oeffnung vorgefunden wurde, gebrochen und nach Sprengung von Thüren in die inneren Geschäftsräume gelangt. Mit den größten Anstrengungen haben die Einbrecher die eiserne Thür zum Kassenzimmer aufgewuchtet und mit allen Kräften versucht, den Kassenschrank, in welchem das baare Geld sich befindet, zu

sprengen. Der außerordentlich fest gearbeitete Schrank hat allen Sprengversuchen widerstanden, trotzdem die Ornamente herabgerissen, die Wände von allen Seiten angebohrt und die Spuren der Brechwerkzeuge überall ersichtlich sind. Die Diebe scheinen bei der Arbeit überrascht worden zu sein; denn es wird nichts vermist und außerdem sind alle Werkzeuge noch vorgefunden und von der Polizei beschlagnahmt worden. Auch fand man angebrannte Zigarren, zwei halbgeleerte Flaschen Wein und dergleichen vor, ein Zeichen, daß die Diebe lange in den Räumen gewilt haben müssen.

— Wie verlautet, haben die sächsischen Reichstagsabgeordneten unter sich die Abrede getroffen, daß sie insgesammt der Wettinfeier in Dresden, am 16. Juni, beiwohnen wollen. Da der sächsische Landtag am 14. Juni eröffnet wird, so werden selbstverständlich auch sämtliche Abgeordnete zu diesem, an der Feier Theil nehmen und das Land wird somit in seinen Landes- wie Reichstagsabgeordneten dabei vertreten sein.

Rügeln. In einem der Gebäude der hiesigen chemischen Fabrik erfolgte am Sonnabend eine Explosion, durch welche das Dach ausgehoben und Alles weit herumgeschleudert wurde. Einer der dort beschäftigt gewesenen zwei Arbeiter erhielt dabei leider so schwere Verletzungen, daß sein Zustand als ein wahrhaft schrecklicher bezeichnet werden muß.

Großröhrsdorf. Der hier verstorbene Fabrikant Großmann hat ein Kapital von 100,000 Mark und eine Baustelle zur Erbauung eines Krankenhauses, desgleichen seinen Fabrikarbeitern 10,000 Mark zur Unterstützung für Arbeiter, welche über 5 Jahre in der Fabrik thätig waren, testamentarisch vermacht.

Freiberg. Als Hauptgeschworene für die 2. diesjährige Sitzungsperiode des kgl. Schwurgerichts wurden am 25. April in öffentlicher Sitzung des kgl. Landgerichts folgende Herren ausgelost: Edmund Jürbig, Fabrikdirektor in Rabenau, Anton Julius Wähl, Gutsbesitzer in Berthelsdorf, Ernst Wilhelm Löwe, Privat- und Stadtrath in Siebenlehn, Robert Naumann, Erbgerichtsbesitzer in Reinholdshain, Gerhard Kühne, Rittergutsbesitzer in Stockhausen, Freiherr von Milkau, Rittmeister d. R. in Grohsopitz, Moritz Hermann Hertzschel, Gutsbesitzer in Niederstrießig, Albrecht Julius Lindenheym, Fabrikbesitzer in Grünroba, Karl Gotthold Baldauf, Ortsrichter in Görzdorf, Karl Richard Häbler, Fabrikbesitzer in Görzdorf, Karl Eduard Möbke, Färbereibesitzer in Neuhausen, Georg Ottomar Steeger, kgl. Oberförster in Deutsch-Einsiedel, Franz Ludwig Krumbiegel, Kalkwerksbesitzer in Braunsdorf, Karl Franz Louis Froberg, Brauereibesitzer in Rößwein, Wilhelm Klemens Kühne, Gutsbesitzer in Rüßelna, Julius August Kott, Zigarrenfabrikant in Döbeln, Friedrich Hermann Clausnitzer, Fabrikant in Großhartmannsdorf, Ernst Adolf Seifert, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Kreischa, Max Kermes, Wollwarenfabrikant in Hainichen, Edmund Rudolf Schreiber-Bischoff, Rittergutsbes. in Kleinarsdorf, Franz Richter, Maschinensabrikant in Döbeln, Karl Friedrich Gröbel, Gemeindevorstand und Ortsrichter in Lichtenberg, Friedrich August Wiedemann, Lohgerber in Sayda, Maximilian Rigsche, Rittergutsbesitzer in Reinhardtsgrimma, Emil Ryffel, Brauereibesitzer in Frauenstein, Wilhelm Eduard Otto, Rittergutsbesitzer in Raundorf, Karl August Richter, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Oberhässlich, Heinrich Ernst Löwe, Vorwerksbesitzer und Gemeinderathsmitglied in Ruppendorf, Karl Wilhelm Röber, Zimmermeister in Roffen und Ludwig Moritz Gottschalk, Fabrikbesitzer in Marienberg.

Chemnitz. Die sächsischen Sozialdemokraten hielten im nahen Kappel eine Landesversammlung ab, um zu den nächsten Reichstags- und Landtagswahlen Stellung zu nehmen. Für den Freiburger Reichstagswahlkreis wurde dabei Riemann-Chemnitz, für den

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage das Blatt eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zerbollische und complete Inzerate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.